

Bericht der Monitoring-Gruppe für Juli 2023

Die erste Woche der Beobachtung russisch- und deutschsprachiger Medien und sozialer Netzwerke zur Mobilisierung und Verbreitung von Propaganda unter russischsprachigen Einwohnern Deutschlands zeigte, dass die Rhetorik in den meisten Fällen reaktionär ist und das aktuelle Weltgeschehen aus russischer Sicht widerspiegelt.

Die russische Propaganda nutzt russisch- und deutschsprachige Medien und Social-Media-Kanäle zur Verbreitung von Desinformation und Verzerrung von Sachverhalten. Sie zielt darauf ab, Zweifel an der Wahrhaftigkeit von Ereignissen oder offiziellen Versionen zu säen und alternative falsche Narrative zu schaffen.

Das Hauptziel russischer Akteure in Deutschland besteht darin, das Vertrauen in das deutsche Regierungs- und Verwaltungssystem insgesamt zu untergraben und so auch das Wahlverhalten zu beeinflussen.

Durch Schaffung von Feindbildern und Schüren von Hass versucht die russische Propaganda, ein positives Bild von Russland zu zeichnen und bestimmte Schichten der europäischen Gesellschaft der Politik des Landes gegenüber freundlich zu stimmen. Dazu werden einzelne westliche Regierungen oder Personengruppen wie LGBTQ+ dämonisiert.

Unter allen analysierten Narrativen können wir die folgenden thematischen Trends hervorheben:

- 1. Pro-russische Akteure in Deutschland versuchen, den Eindruck unter den russischsprachigen Mitbürgern zu schaffen, dass die deutsche Gesellschaft gegen die europäische Unterstützung der Ukraine eintrete und daher Russland unterstütze. Dabei werden europäische Politiker, die die Lieferung von Waffen an die Ukraine unterstützen, häufig als Gegner der Interessen ihrer Bevölkerung dargestellt. Auf diese Weise wird Misstrauen gegenüber der deutschen Regierung bei den russischsprachigen Einwohnern Deutschlands geschürt.**

Ein Hauptthema der vergangenen Woche war die Verbreitung des Videos „Heil Zelensky“. Das Video wird als angeblich von Mitgliedern der AfD produziert dargestellt. Investigativjournalisten fanden jedoch heraus, dass es von RT unter Beteiligung russischer Schauspieler produziert wurde. Sie stellen deutsche Bürger dar, die für die Unterstützung der Ukraine ausgeraubt wurden.

Dieses Video wurde fast auf allen aktiven pro-russischen Kanälen verbreitet, die sich an die russischsprachigen Einwohner Deutschlands richten, wie Radio Russisches Hessen. Operation „Z“, Kanzlers Papa, Rupor 📣 News, 📣 CSRC Agency. Nachrichten aus Europa, Stimme Deutschlands, Russen - Wir Halten Zusammen, Gruppe Aktiver Bürger Europas (sechs Mal), Stimme Deutschlands Chat (drei mal), AntiSpiegel, DeutschRussische Freundschaft, R. T. Niemeyer, DruschbaFM, Rusländer Humor, Russland-Deutschland und Zeuge der Ukraine.

Dieses Vorgehen hat eindeutig den Charakter einer organisierten Informationskampagne, deren Ziel darin besteht, Hass gegen die Ukraine und ihre Führung bei Einwohnern Deutschlands zu schüren, sowie negative Einstellungen und Proteste gegen deutsche Staatshilfen für die Ukraine hervorzurufen.

Darüber hinaus hat der bekannte Propagandakanal „Kanzlers Papa“ ein Video veröffentlicht, in dem Proteste gegen die Bewaffnung der Ukraine gezeigt werden. Die Quellen des Videos sind der Kanal „Ruptly“, eine deutsche Tochter von Russia Today, und PressTV, ein iranischer Kanal, der sich der Rhetorik des Kremls bedient (das Massaker in Bucha wurde dort als Fake News und Provokation bezeichnet, der Krieg als militärischer Sondereinsatz). Im Video sind nur einige Dutzend Protestierende zu sehen, die sich gegen verschiedene Dinge aussprechen, von der Lieferung von Streumunition bis zur Fortsetzung des Krieges. In der Beschreibung des Videos heißt es: „Die Deutschen verstehen längst alles. Nur die „Ampel“-Regierung in Berlin macht weiterhin Rüstungsgeschäfte.“

2. Anstiftung zum Hass

In dieser Woche galt die meiste Aufmerksamkeit der LGBTQ+-Community und den ukrainischen Geflüchteten. Höchstwahrscheinlich hängt dies mit den jüngsten LGBTQ+-Paraden in verschiedenen europäischen Städten zusammen. Die pro-russische Propaganda versucht durch die Linse der aktuellen Ereignisse eine öffentliche Meinung über die Schwäche westlicher Regierungen und ihre falschen Werte zu formen.

LGBTQ+

Besondere Aufmerksamkeit galt dem Thema Kinder und dem Aufzwingen von „LGBT-Werten“. Der aktivste Kanal war „✨ CSRC Agency. Nachrichten aus Europa“. Dort wurden eine LGBT-Lesung für Kinder, eine queere Ausstellung in einer Kirche und die Tatsache diskutiert, dass die Trans-Person und WDR Journalistin Georgina Kellermann auf Twitter dazu aufrief, die Demokratie mit undemokratischen Methoden zu verteidigen. Den Tweet hatte sie schnell gelöscht und sich für ihre Emotionalität entschuldigt. Der Kanal machte sich sowohl über die Gender- als auch die Demokratieaspekte lustig. Zusammen mit dem Kanal „Kanzler's Papa" beleuchtete der Kanal auch das Problem der „Prostitution und BDSM-Praktiken“ an einer Berliner Schule. „Neues aus Russland 🇷🇺 🇩🇪“ diskutierte auch, dass in einem Kinderfernsehsender in Deutschland ein Transgender-Charakter gezeigt wird: „Perverse haben sich aktiv der Kinder angenommen“. Auch der Kanal des berühmten pro-russischen Journalisten Igor Maltsev „Fuck you That's Why“ brachte die Probleme der LGBTQ+-Erziehung mit dem politischen System Deutschlands in Verbindung und diskutierte die These, dass die Grünen warnen, die queere Community werde Deutschland als verlässlichen Partner verlieren.

In diesem Kontext wurde auch über die USA diskutiert. So wurden im Kanal „Russische Botschaft in Deutschland“ Auszüge aus dem Bericht des russischen Außenministeriums über Unregelmäßigkeiten bei internationalen Adoptionen in den USA veröffentlicht. In diesem Text werden die USA als Quelle ständiger Gewalt und Invasion dargestellt und das Problem als systemisch.

„Alle diese mit zahlreichen Fakten und Statistiken bestätigten Fälle sind dem o.g. Bericht zu entnehmen. Es sei nochmal zu betonen, dass die Rede von systemischen Problemen, und nicht von einzelnen Problemfragen ist. Die Versuche der USA, sich auf der internationalen Bühne als einen der wichtigsten Kinderrechtsschützer darzustellen, beruhen weder auf innerstaatlichen Rechtsvorschriften noch auf der Rechtsanwendungspraxis.“

Ukrainische Geflüchtete

Es wurden Falschmeldungen in den Kanälen „Berliner Telegraph“ und „Stimme Deutschlands“ gefunden. Beide Kanäle diskutierten, wie Millionen von Kindern in Deutschland von Armut bedroht seien. Fast ein

Viertel aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland unter 18 Jahren seien von Armut und sozialer Isolation bedroht. Verweise auf Untersuchungen und Primärquellen fehlen in diesen Beiträgen, die Informationen sind nicht belegbar. Der Beitrag wird vom von „Heil Zelenskiy“-Video begleitet. Als Kontrast dazu folgt auf dem Kanal „Berliner Telegraf“ die Meldung „Deutsches Unternehmen kaufte Schultaschen für ukrainische Kinder im Wert von 20.000 Euro.“ So wird indirekt ein negatives Bild ukrainischer Geflüchteter durch die Gegenüberstellung ihrer Rechte mit denen von den Bürgern Deutschlands gezeichnet.

Das Erzeugen eines negativen Eindrucks von ukrainischen Geflüchteten erfolgte auch direkt. So versuchte der Kanal „CSRC Agency - Nachrichten aus Europa“ durch Desinformation die Meinung zu formen, dass Deutschland an der Schwelle einer Migrationskrise steht. Der Beitrag basiert auf einer Interpretation eines Artikels in der Bild-Zeitung über den Migrationsbericht - es wird besonders darauf hingewiesen, dass Bild aus „irgendeinem Grund“ Daten zu Flüchtlingen aus der Ukraine auslässt. „Druschba FM“, ein Sender von Sergei Filbert, veröffentlichte unter Berufung auf Bloomberg einen Beitrag darüber, dass ukrainische Frauen nicht in die Ukraine zurückkehren und dem Land beim Wiederaufbau helfen wollen, weil es ihnen in Europa gut gehe:

„Ukraine muss 2,8 Millionen Flüchtlingsfrauen zurückholen, um eine Chance zur Wiederherstellung der Wirtschaft zu bekommen <...> Deswegen arbeitet man in Kiew am Ansporn zum Zurückbringen der Flüchtlingsfrauen ins Land. Es gibt aber eine Nuance. Ausgehend von Einstellungen der Ukrainerinnen haben sie nicht vor, ihre europäische Reise zu unterbrechen. Sie hungern dort ja nicht.“

Zusammengefasst liegt der Hauptfokus darauf, Hass gegen ukrainische Geflüchtete zu schüren, indem die Meinung geformt wird, dass die Bundesregierung unrechtmäßige Ausgaben aus dem Staatshaushalt tätigt und unverhältnismäßig viel Geld für die Unterstützung der Ukraine bereitstellt.

Ukrainer

Die Anstiftung zum Hass gegen Ukrainer erfolgt vorwiegend durch die analysierten Accounts in sozialen Netzwerken und deren Abonnenten, so z.B. der Kanal „Radio Russisches Hessen. Operation „Z““ mit dem Kommentar „Das ist wohl das wichtigste Ausstellungsstück [des Holodomor-Museums]... oder auch dessen Grund“ über die Direktorin des Ukrainischen Holodomor-Museums Lesi Gasidzhak. Das Bodyshaming im Bezug auf das Gewicht der Direktorin im Kommentar eines ukrainischen Juristen wurde in zahlreichen russischen Propagandamedien aufgegriffen: Jurij Podoljaka, Argumenty i Fakty, Zargrad.

Der Kanal „🌟 CSRC-Agency. Nachrichten aus Europa“ meldete, dass in der Ukraine das sowjetische Wappen auf dem „Mutter-Heimat“ Denkmal gegen das Wappen der Ukraine ausgetauscht wird. Ein Kommentar dazu: „Diese Kreaturen machen sich allen ernstes daran, die Mutter-Heimat zu vergewaltigen und an ihrem Schild deren Quatsch statt des Wappens anzubringen.“ Es folgt ein Vergleich mit den Deutschen, die „geplant hatten, Hitlers Kopf am [Artjom-] Denkmal zu befestigen“.

Im Chat „Gruppe aktiver Bürger Europas“ wird die stellvertretende Verteidigungsministerin der Ukraine Hanna Malyar mit Goebbels verglichen. Ihr wird Propaganda vorgeworfen. Auf dem russischen Kanal „Radio Hessen. Operation „Z““ wird die Fechterin Olcha Charlan „dieses Miststück“ bezeichnet.

3. Der Krieg in der Ukraine wird aus einer pro-russischen Perspektive beleuchtet. Die Ukraine wird in diesen Beiträgen als „geschwächt“ beschrieben und strebe ein möglichst baldiges Ende des Krieges an. Das Militär verfüge nicht mehr über die Ressourcen, Kampfeinsätze fortzusetzen, die Armee insgesamt gelte als kampfunfähig. Am aktivsten werden Ereignisse im Zusammenhang mit

der Ukraine in deutschsprachigen Kanälen diskutiert.

So veröffentlichte Russia Today DE einen Beitrag darüber, dass sich nach Angaben der Bertelsmann-Stiftung in der Ukraine seit mehreren Jahren ein Trend zum Bevölkerungsrückgang abzeichnet. Eine vollständige Erholung der Wirtschaft sei daher unmöglich. Dieselbe These wurde auf der Website des deutschen Journalisten Thomas Röper veröffentlicht, der für seine pro-russischen Ansichten bekannt ist und die Verbrechen in Bucha zuvor als inszeniert bezeichnet hatte. Der Text wurde praktisch unverändert ohne Quellenhinweis auf „Russia Today“ übernommen.

Der Sender „DruschbaFM“ von Sergei Filbert verbreitete die meisten Desinformationen über die Kampfhandlungen in der Ukraine. Dort wurde unter Bezugnahme auf das Interview eines ehemaligen Soldaten der ukrainischen Streitkräfte diskutiert, dass die ukrainische Armee völlig demoralisiert sei: „Des Weiteren betonte der Kämpfer, dass die "motivierten Leute" zu Ende gehen, die im Jahr 2022 selbst auf Seiten der ukrainischen Armee an die Front gingen.“ Unter Berufung auf einen Artikel von NTV.de berichteten sie außerdem, dass die Ukraine der militärischen Ausrüstung Russlands nicht standhalten könne: „Die Ukraine kann in ihrer Gegenoffensive keinen nennenswerten Erfolg erzielen, sagt Oberst des Österreichischen Bundesheeres Markus Reisner.“ Außerdem gab es einen Spottbeitrag darüber, dass Ukrainer einen Traktor im Kampfgebiet eingesetzt hätten.

„Druschba FM“ und „Russland-Deutschland“ beschrieben die Ukraine als korruptes Land, das als Militärhilfen erhaltene Gelder aus den USA und Europa wäscht. Auf dem Kanal „DeutschRussische Freundschaft“ ist ein Beitrag mit Verweis auf die Financial Times erschienen, der berichtet, dass die Ukraine ein Fünftel der für die Gegenoffensive bereitgestellten NATO-Ausrüstung verloren habe. Der Originaltext wird nicht verfälscht, erfüllt jedoch eine propagandistische Funktion.

Unter Bezugnahme auf den YouTube-Kanal „OST WEST TRANSMITTER“ veröffentlichte „DeutschRussische Freundschaft“ einen Zusammenschnitt von Videomaterial, aus dem nicht nachvollziehbar ist, woher es stammt, wann es gedreht und von wem es bearbeitet wurde. Die Botschaft läuft darauf hinaus, dass die Ukraine niemals gewinnen könne und der kollektive Westen naiv darauf warte. Video: https://t.me/Deutsch_Russische_Freunde/29186.

Auf den Kanälen „Russländer & Friends“, „AntiSpiegel“, „DeutschRussische Freundschaft“ und „DruschbaFM“ wurde diskutiert, dass deutsche Politiker die ukrainischen Streitkräfte wegen mangelnder Fähigkeiten und unsachgemäßer Nutzung der vom Westen gelieferten Ausrüstung kritisieren.

4. Russland nutzt verallgemeinernde Narrative, um bei der russischsprachigen Bevölkerung Deutschlands ein Gefühl der Diskriminierung „aller Russen“ zu erzeugen und spielt dadurch mit dem Gefühl nationaler Identität. Der vorrangige Diskurs ist die im Westen bestehende „Russophobie“ und „Diskriminierung“.

Beispielsweise berichtete der Kanal „Rupor 📢 News“, dass Estland es verbietet, den Jahrestag der Befreiung von Nazi-Deutschland zu feiern und damit „Nazi-Ideologie fördert“. Die Sprecherin des russischen Außenministeriums Maria Sacharowa äußerte sich empört, der Propagandist Solovyov und „Ukraina.ru“ unterstützten sie. Die ursprüngliche Quelle „Delfi“ zitiert die Motivation der estnischen Behörden: „Der Krieg in der Ukraine ist kriminell, und die Verwendung von Propagandasymbolen und das Begehen militärischer Feiertage in Estland ist unmöglich.“

Die Kanäle „Russländer & Friends“ und „DruschbaFM“ werfen dem UN-Sicherheitsrat vor, zwei russische Zeugen, die von Verfolgung durch das ukrainische Regime berichteten, nicht vor Gericht erscheinen zu lassen: „Die britische Präsidentschaft des Sicherheitsrates hat jedoch bereits mit den schmutzigen Verfahrensspielen begonnen, um die Zulassung unserer Zeugen zu verhindern. Die

Wahrheit schneidet unseren westlichen Kollegen zu sehr in die Augen! Wir werden sehen, wie das Ganze ausgeht, aber wir haben nicht die Absicht, ihren Methoden zu folgen", betonte Dmitry Polyansky.“

Auf dem Kanal „Russländer & Friends“ ist die Aufnahme einer Rede von Maria Sacharowa erschienen, in der die offizielle Sprecherin des russischen Außenministeriums behauptet, dass Russland keinen Konflikt mit der Ukraine habe, während „die Angelsachsen eine aggressive Politik gegenüber unserem Land verfolgen“. Eine Falschmeldung, die keine Belege erfordert.

Igor Maltsevs Kanal „Fuck you That's Why“ veröffentlichte einen Beitrag, in dem es hieß, die schwedische Regierung verdächtige russische Akteure einer gezielten anti-schwedischen Kampagne. Die Kanal-Administratoren veröffentlichten auch einige sarkastische Kommentare, dass die Russen anscheinend "für alles verantwortlich" seien. Auf diese Weise wird die Vorstellung geformt, dass europäische Regierungen geneigt sind, Russen für alle möglichen Vergehen zu beschuldigen.

Es wurde ebenfalls negativ über die ukrainische Fechterin Olha Charlan diskutiert, die ihrer russischen Konkurrentin Anna Smirnova bei der Weltmeisterschaft den Handschlag verweigert hatte. „Dr. Sosnovsky“ erklärte, dass Smirnova "sich selbst und ihr Land mit der neutralen Flagge gedemütigt hat" und deshalb nicht hätte gewinnen können. "Es hat keinen Sinn, an Wettkämpfen ohne die eigene Flagge, Hymne und Würde teilzunehmen. "Russen - Wir halten zusammen“, „Einigkeit=Verbundenheit e.V.“ und „Radio Russisches Hessen“ veröffentlichten eine Reihe erniedrigender Beiträge, in denen Charlan lächerlich gemacht wurde.

Propaganda und Fälschungen auf dem Kanal und der Website von „Rupor News“ haben sich auch in der folgenden Meldung geäußert: „Spiegel heizt antirussische Propaganda an“. Der Spiegel behauptet, Russland habe die Erlöserkathedrale in Odessa absichtlich angegriffen. Laut Rupor News führt "genau die Ukraine den Kampf gegen die Orthodoxe Kirche und begeht dabei vorsätzlich wiederholt Akte von Vandalismus und sogar Kirchenbrandstiftung. Russland protestiert dagegen auf allen internationalen Foren." Deshalb sei die Ukraine selbst für den Angriff auf die Kathedrale in Odessa verantwortlich.

5. Eine weitere Strategie, das Vertrauen in westliche Regierungen zu untergraben, besteht darin, die internen Probleme europäischer Staaten hervorzuheben. Besonderes Augenmerk liegt auf der Innenpolitik Deutschlands und der Kritik an der Partei Die Grünen.

Propaganda-Blogger unterstellen, dass die deutschen Politiker über den Krieg in der Ukraine gespalten sind. Während Scholz im Urlaub ist, sage ein deutscher General „die Wahrheit“ und kritisiere die Streitkräfte der Ukraine, berichtet der Kanal „Dr Sosnovsky“. Währenddessen erklärt „Kanzlers Papa“, dass Deutschland „nur noch einen Schritt von der Rezession entfernt“ stehe.

Gleichzeitig wird aktive Agitation gegen die Grünen betrieben. So rief der Kanal des Anti-COVID-Aktivistens Roman Mironov zu Protesten auf, die am 27. Juli in Herxheim unter dem Motto "Die Politik führt Krieg gegen das Volk! Die Medien als vierte Gewalt existieren nicht mehr!" und "Stoppt den Grünen Wahnsinn!" stattfanden.

Der Kanal „Portal Russland-Deutsche“ zitiert Çigdem Akkaya von den Grünen: „Die Leute werden endlich Abschied nehmen von der Illusion, Deutschland gehöre den Deutschen.“ und Renate Künast: „Integration fängt damit an, dass Sie als Deutscher mal türkisch lernen!“

Die Zitate erfolgen ohne Quellenangabe. So werden die Grünen mit der Problematik der Integration von Geflüchteten und Migranten in Deutschland in Verbindung gebracht.

Der Sender „VADAR RusDeu“ erklärte, dass die Grünen den Anbau von Erdbeeren und Tomaten verbieten. „Kanzlers Papa“ behauptet, dass sich Polen darüber beschwerten, dass Müll aus Deutschland illegal nach Polen importiert wird. Sie hätten sich bei der „grünen“ Regierung Deutschlands beschwert, bekamen aber keine Antwort.

6. Russland formt das Bild eines alternativen Hauptakteurs auf der Weltbühne und beansprucht eine starke Position. Dessen Vision stützt sich auf Hilfe für die Länder der „Dritten Welt“ im Kampf gegen Kolonialismus und bei deren Entwicklung. Diese Diskussionen sind inspiriert von der kürzlichen Veranstaltung „Wirtschaftliches und Humanitäres Forum Russland – Afrika. Für Frieden, Sicherheit und Entwicklung“, sowie vom Auslaufen des Getreideabkommens und der Weigerung Russlands, sich weiter an den Gesprächen zu beteiligen.

So wurde auf dem „DruschbaFM“-Kanal die Diskussion darüber fortgesetzt, dass Russland Afrika und Menschen in Not helfen wolle, und im Allgemeinen der Kampf gegen den Kolonialismus und die Unterrepräsentation von Entwicklungsländern Teil der Werte Russlands sei (diese These ist gewöhnlich inspiriert von der Rede von Maria Zakharova und wird durch Reposts des Kanals „Russische Botschaft in Deutschland“ verbreitet). Der kollektive Westen wird als konservative Hydra dargestellt, die den afrikanischen Kontinent ausbeutet.

Im Vorfeld des zweiten Russland-Afrika-Gipfels sprach RT mit Madaraka Nyerere, dem Sohn des ersten Präsidenten von Tansania. Im Interview erklärt der Schriftsteller und Experte für Kulturtourismus unter anderem, dass Afrika „nicht das Instrument anderer Länder sein soll, die den afrikanischen Kontinent nur ausbeuten“. Die einzige Möglichkeit für Afrikas Zukunft bestehe nur darin, „sich als Kontinent zu verbünden“.

Der Kanal „DeutschRussische Freundschaft“ veröffentlichte eine Reihe von Beiträgen darüber, wie viel Getreide Russland nach Afrika exportiert, insbesondere im Vergleich zur Ukraine (20 % bzw. 5 %, ohne Berücksichtigung des Krieges). Der Post versucht, Russland als bedeutenden Akteur in der Weltwirtschaft darzustellen: „Dies bedeutet, dass Russland einen wesentlichen Beitrag zur globalen Ernährungssicherheit leistet und ein solider, verantwortungsvoller internationaler Lieferant von Agrarprodukten ist“.

Der Kanal „Rusländer & Friends“ verkündete, dass das Monopol westlicher Medien in Afrika beendet sei und Repräsentanzen von TASS, MIA Rossiya Segodnya und RT in den Ländern der Afrikanischen Union eröffnet würden: „Er wies auch darauf hin, dass Russland vorrangig seine Medienpräsenz in Afrika verstärken muss, um endlich die vom kollektiven Westen aufgezwungenen negativen Stereotypen dort zu überwinden.“

Darüber hinaus berichtet der Kanal „DeutschRussische Freundschaft“ zum gleichen Thema unter Berufung auf einen Auftritt Putins, dass Russland plant, Zweigstellen seiner führenden Universitäten in Afrika zu eröffnen.

Im Kanal „DeutschRussische Freundschaft“ ist außerdem ein Propagandabeitrag ohne Verweise, aber mit Fotos von Vertretern der Delegationen afrikanischer Länder in russischen Flaggen und mit Plakaten erschienen. Auf diesen steht, dass sie nach Russland wollen. Propaganda im Kanal „DE 🇩🇪 Mecklenburger Petersburger 🇷🇺“ legt nahe, dass es für Afrika von Vorteil ist, mit Russland und nicht mit den Vereinigten Staaten befreundet zu sein.

7. Legitimation durch ausländische Akteure. Ausländische Experten werden eingesetzt, um Propaganda zu verbreiten und prorussische Rhetorik zu unterstützen. Eines der am häufigsten eingesetzten Instrumente ist eine Desinformationsstrategie, die auf der Nutzung unabhängiger und angesehener westlicher Quellen und der anschließenden Fehlinterpretation ihrer Daten und Beiträge basiert. In den meisten Fällen besteht das Hauptziel darin, die europäische Hilfe für die Ukraine und die Sanktionen gegen Russland zu diskreditieren.

So wird Jake Sullivan, ein Berater von Joe Biden, auf dem Kanal „DeutschRussische Freundschaft“ mit den Worten zitiert, dass Amerika nicht mehr daran glaube, dass die F-16 Kampfflugzeuge helfen werden. Dieser Beitrag reiht sich in eine Reihe von Beiträgen der letzten Tage ein, doch zuvor ging es darum, dass den ukrainischen Piloten die notwendigen Kompetenzen fehlen.

„Die hohe Qualität der Luftverteidigung auf beiden Seiten hat die Luftüberlegenheit unerreichbar gemacht.“ „Das US-Militärkommando zweifelt die Vorstellung an, dass die F-16 bei dieser Gegenoffensive eine entscheidende Rolle spielen werden“, sagte Joe Biden-Berater Jake Sullivan.

Propaganda auf dem Kanal „Rupor 🗨️ News“, Repost im Kanal „Stimme Deutschlands“: Kiew wird zum Sündenbock. Angeblich ändere sich die Rhetorik der USA, weil Bidens Berater Sullivan sagte, die Ukraine selbst werde sich zu Verhandlungen entscheiden und Amerika sie dabei unterstützen. Laut dem Autor des Artikels „wird bereits davon gesprochen, dass Kiew mit Moskau verhandeln soll“, was nicht wahr ist. Sullivan hat sich zum Beispiel bereits im November letzten Jahres fast wortgleich geäußert, was der US-Botschafter bei der NATO im Februar 2023 wiederholte.

„Russländer & Friends“ verbreitete mit Verweis auf das Magazins Foreign Policy die Ansicht, dass die Sanktionen die US-Wirtschaft zerstören werden, während gerade die USA diejenigen sind, die diese Sanktionen verhängen. Der Zweck des Beitrags besteht darin, Sanktionen als Methode der politischen Einflussnahme zu diskreditieren.

Propagandabeitrag im Kanal „Kanzlers Papa“, Repost durch „Gruppe Aktiver Bürger Europas“ und „Stimme Deutschlands“: „Professor der Universität der Bundeswehr Carlo Masala bestätigt die Schlussfolgerungen aus einem durchgesickerten Bericht der Bundeswehr: Die Ukrainer kämpfen schlecht.“

Propagandabeitrag im Kanal „Kanzlers Papa“ und „Stimme Deutschlands“: „Österreich tanzt schon lange nach der Pfeife der NATO und Uncle Sams. Und am Ende kommt nichts dabei rum“ – eine freie und grobe Interpretation der Worte des ehemaligen Präsidenten der österreichischen Wirtschaftskammer Christoph Leitl. Leitl ist in der Vergangenheit mit Sympathien für Putin aufgefallen.

8. Die Diskussion über die Innenpolitik der USA und die Rolle des Landes im Krieg gegen die Ukraine spielt eine zentrale Rolle. Die USA werden als wichtigster Gegenspieler Russlands im Krieg beschrieben.

So diskutierten die Kanäle „Russländer & Friends“, „DruschbaFM“, „Antispiegel“ und „Russland-Deutschland“ die US-Militärintervention in Syrien. Die USA werden als Land beschrieben, in dem Diktatur und totale Kontrolle herrschen.

Der Sender „DruschbaFM“ zitiert den US-Präsidentschaftskandidaten Robert Kennedy Jr. mit der Aussage, dass Amerika einen Krieg mit Russland brauche. In einem Video für Fox News sagt er, dass Putin zweimal die Gelegenheit gehabt habe, einen Friedensvertrag mit Selenskyj zu unterzeichnen, diese

aber nicht genutzt habe. Auf „Russländer & Friends“ wurde dieselbe Rede Kennedys viel friedlicher interpretiert:

„US-Präsidentschaftskandidat Robert Kennedy fordert einen hochrangigen Dialog mit Russland. Die Länder befänden sich nun „in einem potenziell existenziellen Kampf“, sagte Kennedy bei einer Veranstaltung in New York.“

„Russländer & Friends“ verspotten den ehemaligen US-Verteidigungsminister Mark Esper, weil er befürchtet, dass Trump die Waffenverkäufe an die Ukraine stoppen wird:

„Die Befürchtungen des ehemaligen Ministers sind für uns nicht weiter verwunderlich – er hat vermutlich einfach Angst, dass der amerikanische militärisch-industrielle Komplex einen großen Anteil Big Business verlieren könnte.“

Belegte Fake News:

Falschmeldung im Kanal „ CSRC Agency. Nachrichten aus Europa.“:

Ein Video von einer weinenden Frau in einem polnischen Dorf mit dem Kommentar „Die Bevölkerung Polens teilt die Begeisterung der westlichen Herren über die Aussicht auf eine Teilnahme der Pscheks [abwertend für Polen] am Krieg mit Russland größtenteils nicht“. Der Text stimmt nicht mit dem Videoinhalt überein.

Desinformation im Kanal „Kanzlers Papa“: Das Umfrageergebnis der Meinungsforschungsagentur YouGov im Auftrag der dpa „Jeder zweite Deutsche ist nicht der Meinung, dass die Bundesregierung sich mit Russland gut stellen sollte“ wurde zu „Das bedeutet, dass jeder zweite Deutsche das Gegenteil denkt“ umgedreht. Dies ist jedoch nicht der Fall, vom Gegenteil sind der Umfrage zufolge 37% überzeugt.

Propaganda und Falschmeldung im Kanal „Neues aus Russland  “: In der Ukraine agiert unter der Führung eines ehemaligen SBU-Offiziers eine Geheimorganisation, die Kinder für Pädophile und illegale Transplantationen nach Europa schmuggelt. Der Inhalt der Meldung ist nicht nachweisbar, es gibt keine Quellenangaben.

Propaganda und Fake-News im Chat "Gruppe aktiver Bürger Europas": UN, WHO und der Westen insgesamt nötigen Kinder zu frühem Sex. Alle Fakten sind verdreht, die Betonung liegt auf der Böswilligkeit des Westens.

Fälschung im „DruschbaFM“-Kanal: Ein Video, das den Einschlag einer ukrainischen Rakete in das Dach eines Wohngebäudes zeigen soll, als sich keine militärische Ausrüstung in der Nähe befand. Auf dem Video ist das Logo des „Ostaschko“-Propagandakanals (dort gibt es auch einen Repost von „Heil Zelensky“). Dieses Video wurde auf dem Kanal selbst allerdings nicht veröffentlicht.